

Vom Baum der Erkenntnis zum Baum des Lebens

Ganzheitliches Denken
der Natur in Wissenschaft und Wirtschaft

Von Klaus Michael Meyer-Abich

und

*Gerhard Scherborn
Franz-Theo Gottwald
Hans Werner Ingensiep
Michael Drieschner
Zeyde-Margreth Erdmann*



Verlag C. H. Beck München

Inhalt

Einführung	9
----------------------	---

Erstes Kapitel
Mit-Wissenschaft: Erkenntnisideal einer Wissenschaft
für die Zukunft

Klaus Michael Meyer-Abich
Seite 19

Einleitung: Angemessenheit und Unangemessenheit wissenschaftlicher Fragen	19
---	----

I. Von der anthropozentrischen zu einer physiozentrischen Wissenschaft der Natur	28
--	----

1. Kritik der herrschenden Wissenschaft	28
2. Grundsätze der Mit-Wissenschaft	37
3. Kriterien der Angemessenheit mit-wissenschaftlicher Erkenntnis	46
4. Von der subjektivistischen Objektivierung der klassischen Naturwissenschaft zur Objektivität der Mit-Wissenschaft	62
5. Grenzen der anthropozentrischen Wissenschaft: Annäherung an die Kulturwissenschaften	70

II. Mit-wissenschaftliche Überlieferungen in der Naturerkenntnis	76
--	----

1. Goethe: Anschauende Urteilskraft	77
2. Rückblick auf Kant und Leibniz: Die Einsamkeit des transzendentalen Subjekts	106
3. Naturkunde des Geistes: Alexander von Humboldts kopernikanische Wissenschaft	112
4. Niels Bohr: Komplementäre Erfahrung von Ganzheit	123
5. Viktor von Weizsäcker: Komplementarität im Gestaltkreis	140
Fazit: Erneuerung der Gemeinschaft mit den Dingen	150

Politisches Schlußwort: Plädoyer für eine Wissenschaft im öffentlichen Interesse	154
--	-----

Zweites Kapitel
Das Ganze der Güter
Gerhard Scherhorn
Seite 162

I.	Entfremdung vom Mitsein	162
1.	Verengte Erkenntnis	162
2.	Desintegration des Bedarfs	167
3.	Entleerung des Nutzens	172
4.	Güter als Ersatz	177
5.	Erziehung zum Eigennutz	185
6.	Verdrängung der Wohlstandskosten	188
II.	Besinnung auf das Ganze	193
1.	Bedingungen für Kooperation	193
2.	Wiederentdeckung der Gemeinschaftsgüter	198
3.	Anreiz oder Gerechtigkeit	203
4.	Interne versus externe Stimulation	213
III.	Ein neuer Gesellschaftsvertrag	218
1.	Sichtbarkeit der Kosten	218
2.	Grenzen für das Kapital	223
3.	Die Stärke der Eigenarbeit	230
4.	Revision der Infrastruktur	235
5.	Die Verteilung der Güter	240
6.	Zwei Arten der Koordination	244

Drittes Kapitel

Liebe zur Natur in der Wirtschaft – Der Beitrag ganzheitlicher Mitweltbildung zur ökologischen Unternehmensführung
Franz-Theo Gottwald
Seite 252

I.	Ökologische Unternehmensführung – Was ist das?	254
II.	Für eine neue Wahrnehmung der Natur in der Wirtschaft	260
III.	Ganzheitliche Mitweltbildung – Stand der Praxis und Grundkonzepte für die zukünftige betriebliche Bildungsarbeit	266
IV.	Die Herrmannsdorfer Landwerkstätten – Ein Ort der Mitweltbildung für ökologisches Wirtschaften im ländlichen Raum	285

Viertes Kapitel
Auf der Suche nach einer anderen Biologie
Hans Werner Ingensiep
Seite 292

Erfahrungen mit der Biologie	293
I. Einblicke in die herrschende Biologie	295
1. Vom „egoistischen Gen“ zur „Anthropologie der Umweltkrise“	295
2. Vom Ökosystem zum Ökomanagement	298
3. Von der gentechnischen Reparatur der Krise	305
4. Vom Affen zur Person	307
II. Historische Rückbesinnung	309
1. Reflexionen zu sinnlosen Fragen und zur Siechengeschichte	309
2. Alternative Naturwahrnehmungen	314
III. Anfänge	321
1. Ein naturphilosophischer Weg: Die naturgeschichtliche Wahrnehmung und Haltung	321
2. Praktische Wege	331

Fünftes Kapitel
Die Macht der Objektivität
Michael Drieschner
Seite 337

I. Motive	337
Naturwissenschaft a priori	337
Die Frage nach der Ganzheit	339
II. Was ist eine alternative Wissenschaft?	339
Vier Fragen nach Alternativen	340
Objektivität	343
Was ist handwerklich saubere Naturwissenschaft?	344
Das allgemeine Naturgesetz in der Zeit	346
Sicherheit	348
III. Ganzheit	349
Das Hausarzt-Modell	351
Inseln der Sauberkeit – eingebettet	353

Sechstes Kapitel
 Vom Baum der Erkenntnis zum Baum des Lebens
 Zeyde-Margreth Erdmann
 Seite 357

I. Elementare Katastrophen im Werden der Natur	359
1. Baum und Mensch in der Kosmogonie der nordgermanischen Edda	359
2. Erdgeschichtliche Überlieferungen	366
3. Die große Flut	368
4. Das Erwachen im Garten Eden	370
II. Das ferne Paradies im Rücken: Spurensuche zum Baum des Lebens	374
1. Vom Baum getrennt – unterwegs mit der Schlange	374
2. Wie die Schlange im Märchen zur Todüberwindung verhilft	376
3. Die Heilkraft des Gottes Asklepios und das Drama des Traums	378
III. Das Offenbarwerden der Heilkraft in der Natur	384
1. Heilungskräfte leben im Verborgenen	384
2. Wie der Baum in Krisenzeiten als Lebenskraft im Menschen erwacht	388
3. Der Baum in den geschilderten Prozessen	412
IV. Im Atem der Erde	413
1. Die interpsychische Kraft der Natur im Baum, im Wasser, im Menschen	413
2. An der Grenze des Wißbaren	417
3. Mensch und Baum in der Vision des Johannes	418
Literaturverzeichnis	423
Zu den Autoren	451
Register	453